

Donnerstag, 31. Januar 2013 11:15 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/ingelheim/ingelheim/12793080.htm>

# Allgemeine Zeitung

INGELHEIM

## Kein Zweckbau von der Stange

31.01.2013 - GROSSWINTERNHEIM

Von Beate Schwenk

### GESTALTUNGSPREIS Landwirtschaftliche Halle von Ökowinzer Huster fügt sich harmonisch in Gelände ein

Eine landwirtschaftliche Halle muss kein einförmiger Zweckbau von der Stange sein. Dass es auch anders geht, hat der Ökweinbaubetrieb Huster in Großwinternheim gezeigt. Die neue Halle, die man oberhalb der evangelischen Kirche errichtet hat, fügt sich harmonisch ins Gelände ein und hebt sich damit wohlthuend von vielen anderen Hallenbauten ab. Genau das hat die Stadt Ingelheim dieser Tage dazu veranlasst, das Wirtschaftsgebäude der Husters mit dem Gestaltungspreis auszuzeichnen. Gemeinsam mit Wasems Kloster Engelthal wurde die Halle auf den ersten Platz gesetzt. „Wir wollten nicht nur eine reine Lagerhalle bauen“, erklärt Jungwinzer Tobias Huster. Vielmehr sollte sich die Philosophie des ökologisch arbeitenden Familienbetriebs in dem Projekt widerspiegeln. Daher wählte man eine Bauweise, die nicht den gängigen Standards entspricht.

#### Gegliederte Holzfassade

Statt „quadratisch, praktisch, gut“, wie es der Jungwinzer formuliert, entschied man sich für eine gegliederte Holzfassade und eine Begrünung des Hallendachs. Beim Anbringen der Holzverkleidung hat sich Seniorchef Raimund Huster besonders hervorgetan. „Einige zehntausend Schrauben“, so schätzt er, habe er eigenhändig in der Fassade versenkt. Auch etliche andere Arbeiten hat die Familie in Eigenregie ausgeführt. Das alles neben dem regulären Weinbaubetrieb, der möglichst ohne Einschränkungen weiterlaufen musste.

Ein ziemlicher Stress, der sich aber gelohnt hat, wie die Husters betonen. Die neue Halle nämlich bietet nun endlich ausreichend Platz für den wachsenden Weinbaubetrieb. „Vorher waren wir schon ziemlich eingepfercht“, erinnert sich Raimund Huster an die Situation vor dem Neubau. Um Verarbeitung, Lager, Weinverkauf und Straußwirtschaft unter einen Hut zu bringen, musste oft hin- und hergeräumt werden. Außerdem hatte man Maschinen und Geräte aus Platznot zum Teil bei Winzerkollegen untergestellt. Angesichts solcher Bedingungen reifte bereits 2008 die Idee, eine Halle zu errichten. Nach intensiven Planungen erfolgte im November 2011 der erste Spatenstich, im August 2012 wurde Einweihung gefeiert.



Mit dem Gestaltungspreis der Stadt Ingelheim wurde die neue landwirtschaftliche Halle in Großwinternheim ausgezeichnet.

Foto: Thomas Schmidt

## Arbeit mit Tageslicht

Der 950 Quadratmeter große Komplex besteht aus zwei Gebäudeteilen, die miteinander korrespondieren. Der eine Teil bietet Platz für Maschinen und Gerätschaften, der andere Teil für Lager und Weinverarbeitung. „Das Besondere ist, dass man hier bei Tageslicht arbeiten kann“, freut sich Tobias Huster, dass er durch die Glasfront im Verarbeitungsraum einen Blick auf den Ort werfen kann. „Keine typische Kelleratmosphäre“, stellt der 33-Jährige zufrieden fest. Außerdem eigneten sich die Räumlichkeiten sehr gut für Feste und Weinpräsentationen. Neue Möglichkeiten eröffnen sich durch den Bau des Wirtschaftsgebäudes auch für das Weingut im Ortskern. Dort nämlich hat zur Freude der Husters jetzt nicht nur das Stühlerücken ein Ende, man kann auch neue Projekte angehen. So soll die frei werdende Kelterhalle nach ihrem Umbau für Veranstaltungen genutzt werden. Unter dem Motto „Kultur in der Scheune“ will man die Gäste beispielsweise mit Weinkabarett, Lesungen oder Musik unterhalten.

---

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2013

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main



Gestaltungspreis  
Stadt Ingelheim am Rhein 2012  
„Gewerbe und Arbeiten“

# 1. Preis

Huster Ökologischer Weinbau

für das Objekt  
„Landwirtschaftliches Wirtschaftsgebäude“  
Außerhalb 22

*Ralf Claus*

---

Ralf Claus, Oberbürgermeister  
28. Januar 2013